



Jan Stuckatz

Sommersemester 2011

BA KuWi

Tutorium zur „Einführung in die  
Politikwissenschaft“

2. Sitzung, 18. 04. 2011 - Was ist Wissenschaft?“

EUROPA - UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT ( O D E R )

# Struktur



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

1. Organisatorisches
2. Vorbereitungsfragen
3. Forschungsdesign – Theorie + Fragestellung
4. Literaturempfehlungen

# 1. Organisatorisches

- dritter Tutoriumstermin
  - Di, 14-16 Uhr
- 4maliges Fehlen = max. 2x je Veranstaltung
- Nächste Woche: keine VL, kein Tutorium



# Definition: Wissenschaft

## **Wissenschaft ist**

- eine systematische und regelgeleitete Tätigkeit (Methodik)
- auf die Wirklichkeit gerichtet
- theoriegeleitet
- theoriegenerierend



# 2. Vorbereitungsfragen

1. Was sind die Eigenschaften jeder wissenschaftlicher Arbeit nach King/Keohane/Verba?



# 2. Vorbereitungsfragen

Ziel = Inferenz (Folgerungen)

- Deskriptiv oder erklärend
- Basis = Empirie
- Folgerungen gehen *über das Beobachtete hinaus*
- Restriktiv oder Extensiv



# 2. Vorbereitungsfragen

## Öffentlicher Prozess

- Methoden und Vorgehensweise explizit nennen
- Überprüfbarkeit
- Evaluation möglich
- Anknüpfen neuer Forschung möglich

## Aber: Kritisierbarkeit/Angreifbarkeit

- Ist wünschenswert
- Notwendig für wissenschaftlichen Fortschritt
- Eine falsche Theorie = besser als Festhalten an alten Theorien



# 2. Vorbereitungsfragen

## Unsicherheit der Ergebnisse

- Vorläufigkeit, da induktives Vorgehen
- Untersuchung der Welt mittels durch sie geschaffene Methoden (qual. o. quant.)
- Unmöglich, alle Faktoren zu kennen
- Keine Raum-Zeitlich unbegrenzten Gesetze in den SoWi möglich
- (soziale) Zukunft = nicht vorhersagbar





# 2. Vorbereitungsfragen

## Wissenschaftlichkeit = Methode

- Nicht Untersuchungsgegenstand, Disziplin, etc
- „The unity of science consists alone in its method, not in its material“

(King/Keohane/Verba 1994: 9)



# Exkurs: (Gegen)positionen

- Empirisch analytische Richtung = heute mainstream in PoWi
- Herkunft = Neopositivismus (Beginn 20. Jh.)
- „Wiener Kreis“ (Carnap, Neurath, Schlick, u.a.)
  - Exzess der Empirie + Naturwissenschaften (Induktion)
  - Philosophische Probleme = Pseudoprobleme
  - Metaphysik ist keine Wissenschaft
  - Protokollsätze, künstliche Sprache
- Später: „Kritischer Rationalismus“
- Vertreter in Dtl.: Karl Popper, Hans Albert



# Exkurs: (Gegen)Positionen

- Basis: Geschichte der NaWi
- Wissen durch Induktion = unsicher
- Endgültige Wahrheit = unmöglich
- Nur „Annäherung“ möglich
- Ablehnung des Verifikationismus
- Sicherer = Falsifikation
- Kritisierbarkeit + Kritische Einstellung
- Gegen wiss. Dogmatismus



# Exkurs: (Gegen)Positionen

- Bis in die 60er: normativ-ontologische Forschung
- Protagonisten: alle „Klassiker“
  - Platon, Aristoteles, Hobbes, Locke, Rousseau, Montesquieu, Mill, Rawls, etc.
- 68er: Hochzeit der sog. „kritischen Theorie“
- Protagonisten: Frankfurter Schule
  - Horkheimer, Adorno, Habermas
- Empirisch-analytische Richtung:
  - Protagonisten: Thucydides, Machiavelli, Almond/Verba, Easton, Keohane, Nye



# Exkurs: (Gegen)Positionen

## Erkenntnistheoretische Grundpositionen:



# Exkurs: (Gegen)Positionen

- Kritik:
- Soziale Bedingtheit des Forschers
  - SoWi Forscher = Teil der Welt, die er untersucht
- Historischer und sozialer Kontext
- Einfluss der Sprache
- Jeder konstruiert „seine“ Realität“
- Objektivität/neutraler Diskurs = unmöglich
- Empirisch-analytische Forschung ist nicht „voraussetzungslos“



# 2. Vorbereitungsfragen

2. Was meinen King/Keohane/Verba mit Denken wie ein Sozialwissenschaftler“?  
Warum ist das wichtig?



# 2. Vorbereitungsfragen

- **Gesunde Skepsis**
- (Selbst)Kritische Einstellung
- Kausalität tatsächlich vorhanden?
- Genauigkeit/Herkunft der Daten?
- Bestimmte erkenntnisleitende Interessen?
- Ziel des Forschers
- **Gegenhypothesen**
- Alternative Erklärungen suchen
- gegentesten





## 2. Vorbereitungsfragen

3. Welche Möglichkeiten nennen King/Keohane/Verba, um Theorien zu bewerten und zu verbessern?



# 2. Vorbereitungsfragen

- *Bewertung*

## Falsifizierbarkeit

- Theoretisch durch Empirie widerlegbar
- Wenn nicht: Dogmatismusgefahr?

## Operationalisierbarkeit

- Auf Empirie anwendbar/Empirie vorhanden

## Konkret + Präzise

- (sprachliche) Unklarheiten vermeiden



# 2. Vorbereitungsfragen

## *Verbesserung*

Theorie weniger restriktiv machen

- Öffnen
- mehr Empirie anwendbar
- Höhere Chance der Widerlegbarkeit/Falsifikation
- Datenmenge erhöhen
- Niederlage/Falschheit der Theorie zugeben = !!!kein Beinbruch!!!



# 3. Praxis: Forschungsdesign

- Forschungsfrage
- Theorie
- Empirie



# 3. Praxis: Forschungsdesign

## Hinweise: Fragestellung und Theorie finden

- Seminar besuchen
- Lesen, lesen lesen
  - = „State of art“ (Forschungsstand herausfinden)
  - = Positionen/Gegenpositionen finden
- Auf Präsentationen, Projekten aufbauen
- Eigenes Interesse, Relevanz für die Forschung
- Auf Vorwissen aufbauen
- Kreativität (mind maps, Diskussion/Austausch)
- Professor konsultieren (Tipps, Verbesserungen)
- Ideen sofort festhalten



# 3. Praxis: Forschungsdesign

!!!!!!

**Kriterien wissenschaftlicher  
Forschung im Hinterkopf haben**

!!!!!!



# 4. Literaturempfehlungen

Aleman, Ulrich/Fondran, Erhard (2005): Methodik der Politikwissenschaft, Kohlhammer, Stuttgart: 46-69.

Kuhn, Thomas: The Structure of scientific Revolutions, 3. Auflage, University of Chicago Press, Chicago.

Habermas, Jürgen (1973): Erkenntnis und Interesse. Mit einem neuen Nachwort, 14. Auflage, Suhrkamp Taschenbuch Verlag.

Popper, Karl (1997): Lesebuch: Ausgewählte Texte zur Erkenntnistheorie, Philosophie der Naturwissenschaften, Metaphysik, Sozialphilosophie, UTB, Stuttgart.

Popper, Karl (2002): The Logic of Scientific Discovery, Routledge.

Popper, Karl (2009): Auf der Suche nach einer besseren Welt, 16. Auflage, Piper Taschenbuch Verlag.

Verein Ernst Mach (1929) (Hg.): Wissenschaftliche Weltauffassung. Der Wiener Kreis



# Fragen?

Nächste Woche:  
Keine VL und kein Tutorium

Danke für eure Aufmerksamkeit  
+  
Frohe Ostern

